

## Informationen

- Datum/Zeit:** Freitag, 2. November 2007  
08.30 – 16.30 Uhr
- Ort der Tagung:** Congress Hotel Seepark, Seestrasse 47, 3602 Thun  
Telefon 033 226 12 12, Fax 033 226 15 10
- Verkehrsmittel:** Ab Bahnhof Bus Nr. 1, Haltestelle Seepark
- Kosten:** Fr. 65.– inkl. Mittagessen, Pausenkaffee und Tagungsmappe  
Fr. 35.– ohne Mittagessen
- Anmeldung/Zahlung:** Bis spätestens 28. September 2007  
Tagungsbeitrag bitte einzahlen auf:  
PC-Konto 30-649323-8 Stiftung Berner Gesundheit  
Zentrum Oberland 3600 Thun (bei Sammelzahlungen  
bitte Vermerk der einzelnen Namen)  
Weitere Anmeldeformulare finden Sie unter  
[www.bernergesundheit.ch](http://www.bernergesundheit.ch);  
die Anmeldungen werden nicht bestätigt und in der  
Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!
- Auskünfte:** Tagungsorganisation:  
Berner Gesundheit, Fachbereich Prävention  
Frau Regina Rothenbühler  
Zentrum Oberland  
Krankenhausstrasse 14E, 3600 Thun  
Tel. 033 225 44 00, Fax 033 225 44 01  
[regina.rothenbuehler@beges.ch](mailto:regina.rothenbuehler@beges.ch)
- Schulorganisation:  
Regionales Schulinspektorat Oberland  
Frau Susanne Müller  
Allmendstrasse 18, 3600 Thun  
Tel. 033 227 67 30, Fax 033 227 67 36  
[susanne.mueller@erz.be.ch](mailto:susanne.mueller@erz.be.ch)

## Anmeldetalon «What a wonderful world!»

Fachtagung vom 2. November 2007 im Congress Hotel Seepark in Thun

Anmeldeschluss: 28. September 2007

Schule/Institution

Strasse

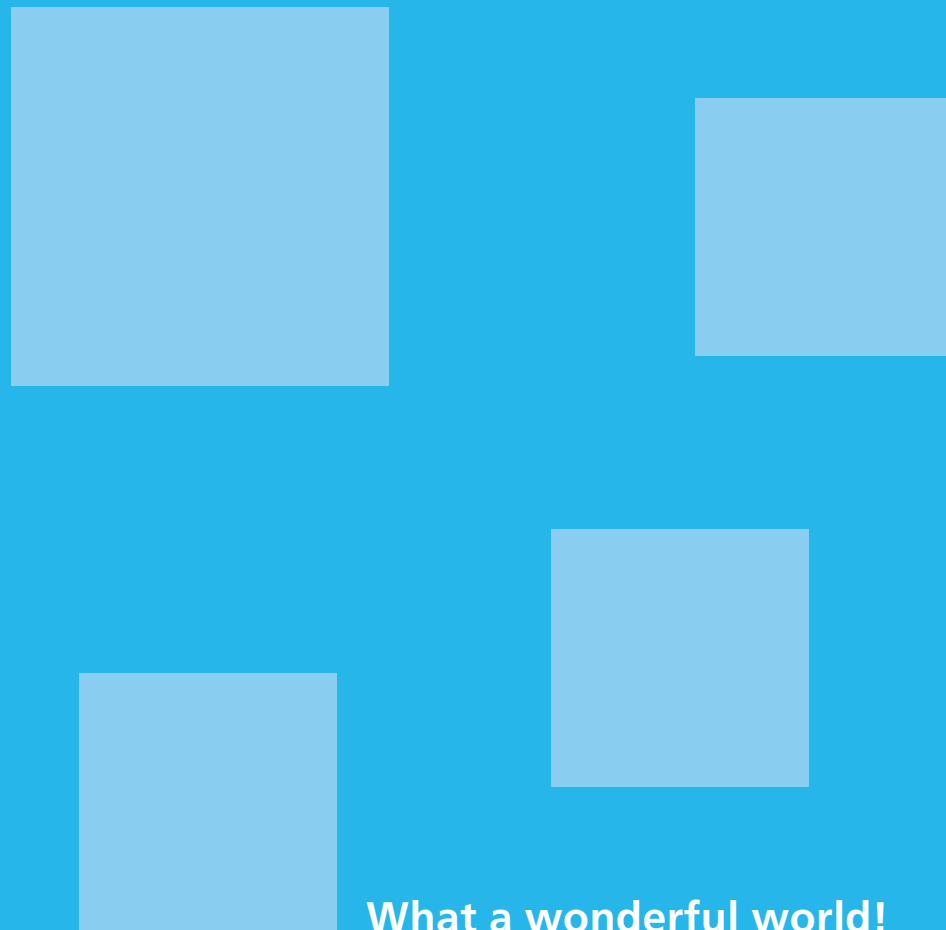
PLZ/Ort

Telefon

e-Mail

**Teilnehmende** Name/Vorname/Funktion (Lehrperson, Schulleitung, Schulkommission)

1. Essen  mit Fleisch  vegetarisch  nein
2. Essen  mit Fleisch  vegetarisch  nein
3. Essen  mit Fleisch  vegetarisch  nein
4. Essen  mit Fleisch  vegetarisch  nein



## What a wonderful world!

Gefahr oder Chance?  
Neue Medien auf dem Prüfstand

**Fachtagung**  
für Lehrpersonen und Schulkommissionen  
des Berner Oberlandes

**2. November 2007, Seepark Thun**



## What a wonderful world!

Gefahr oder Chance? Neue Medien auf dem Prüfstand.

Medien gehören längst zur Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen und haben im Alltag der Heranwachsenden einen hohen Stellenwert. Zu Film und Fernsehen sind neue Medien und Kommunikationsformen gekommen: Computer, Gameboy, Spielkonsole, Chatroom & Co. Auch das Handy erobert den Freizeitbereich der Schülerinnen und Schüler und hält Einzug auf dem Pausenplatz und im Klassenzimmer aller Schulstufen.

Kinder und Jugendliche sind differenzierte Fans – sie haben heute unzählige Möglichkeiten, sich aus dem breiten Medienangebot ihr persönliches Menu zusammenzustellen. Neben der Nutzung von Informations- und Unterhaltungsangeboten ermöglicht insbesondere die mobile Kommunikation auch die Produktion und Verbreitung eigener Inhalte.

Nebst vielen unbestrittenen Vorteilen und faszinierenden Möglichkeiten birgt die Nutzung der neuen Medien aber auch Risiken: Problematische und illegale Angebote im Internet stehen fast ohne Einschränkung zur Verfügung, Handys werden als Werkzeuge für Belästigung gebraucht und auch Computerspiele mit gewalttätigem Inhalt haben einen schlechten Ruf. Dies verunsichert Lehrpersonen und Eltern.

Welche Rolle spielen all diese Medien beim Aufwachsen der Kinder? Wie können Gefährdungen vermieden und Chancen genutzt werden? Wie kann die Schule auf diese Herausforderungen reagieren? Sind Verbote der richtige Weg und welches sind positive und kreative Zugänge zu den Medien?

An der Tagung werden Erkenntnisse aus der Medienforschung wie auch Beispiele aus der Schulpraxis präsentiert. Es werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den neuen Medien im Schulalltag dargestellt nach dem Motto: Nicht bei den Risiken stehen bleiben, sondern ebenfalls die Faszination und die Potentiale sehen und nutzen.

## Programm

<b>08.30</b>	<b>Kaffee</b>
<b>09.00</b>	<b>Tagungsbeginn</b> Begrüssung durch: Bernhard Häsler, Schulinspektor Oberland
<b>09.10</b>	<b>Immer bunter, immer schneller, immer schöner, immer mehr!</b> Von der Herausforderung, in der neuen Medienwelt zu leben Referat: Prof. Dr. Thomas Merz, PHZH, Zürich
<b>09.40</b>	<b>Fragen/Diskussion</b>
<b>10.00</b>	<b>Pause/Infostand</b>
<b>10.30</b>	<b>Nutzung gewaltorientierter neuer Medien: Gefahr oder Bagatelle für die Entwicklung Jugendlicher?</b> Referat: PD Dr. phil. Wassilis Kassis, Universität Basel
<b>11.00</b>	<b>Fragen/Diskussion</b>
<b>11.20</b>	<b>Was Kinder und Jugendliche mit Computerspielen lernen können</b> Referat: Prof. Dr. Dominik Petko, PHZ Schwyz
<b>11.50</b>	<b>Fragen/Diskussion</b>
<b>12.15</b>	<b>Mittagessen/Infostand</b>
<b>14.00</b>	<b>Flimmerpause – mehr Zeit für Kreativität</b> Referat: Peter Stucki, Gesundheitsteam Schule Kirchenfeld, Bern
<b>14.20</b>	<b>Fragen/Diskussion</b>
<b>14.30</b>	<b>Handy in der Schule – eine neue pädagogische Herausforderung?</b> Referat: Peter Sahli, Schulleiter, OZ Bolligen
<b>15.00</b>	<b>Fragen/Diskussion</b>
<b>15.10</b>	<b>Pause/Infostand</b>
<b>15.40</b>	<b>Digitale Geschichten – fit am Handy. Zwei Beispiele aus der Praxis</b> Referat: Agnes Rufener und Schülerinnen und Schüler der Wahlfachgruppe Informatik, Oberstufenschule Frutigen
<b>16.10</b>	<b>Fragen/Diskussion</b>
<b>16.20</b>	<b>Zusammenfassung</b>
<b>16.30</b>	<b>Schluss der Tagung</b>

Moderation: Cornelia Werner, Fachbereich Prävention

Bitte  
frankieren

Berner Gesundheit  
Zentrum Oberland  
Fachbereich Prävention  
Krankenhausstrasse 14E  
3600 Thun